

Medienmitteilung

EXTRASENSORY - Chloe Wise

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

12. Juni – 6. September 2026

Kuratiert von **Samuel Leuenberger**

Die **Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G** präsentiert **Extrasensory**, die erste institutionelle Ausstellung in der Schweiz der in New York lebenden Künstlerin **Chloe Wise** (*1990). Kuratiert von **Samuel Leuenberger** markiert die Ausstellung ihre **erste umfassende Präsentation des Landes** und zeigt ihr **bislang umfangreichstes Filmprojekt**, eingebettet in eine gross angelegte immersive Installation.

In **Extrasensory** setzt Chloe Wise ihre langjährige Untersuchung darüber fort, wie Subjektivität durch Bilder, Symbole und kulturelle Codes konstruiert wird. Während ihre Praxis häufig die Verflechtung von Repräsentation und Begehren analysiert, richtet sich der Fokus hier auf die Bedingungen der Wahrnehmung selbst und darauf, wie Bedeutung im Zusammenspiel von Sinneserfahrung, Glaubenssystemen und narrativen Strukturen entsteht.

Die Ausstellung begreift Wahrnehmung nicht als neutrale Aufnahme von Realität, sondern als aktiven, vermittelnden Prozess, der von Sprache, Geschichte und kulturellen Erwartungen geprägt ist. Angesichts von Phänomenen, die sich rationaler Erklärung entziehen, greifen Gesellschaften seit jeher auf Mythologie, Religion und spekulative Erzählformen zurück, um dem Unbekannten Gestalt zu verleihen. Wise nimmt diese Tradition kritisch auf und führt Figuren ein, die an Engel, übernatürliche Wesen oder technologische Erscheinungen erinnern, jedoch als instabile Konstrukte erscheinen.

Samuel Leuenberger erläutert: «In dieser Ausstellung geht es weniger darum, Phänomene zu definieren, als darum, wie sie erfahren werden. Chloe Wise verweilt in Momenten, in denen Wahrnehmung und Sprache ins Stocken geraten und lässt Unsicherheit wirksam bleiben. Die auftretenden Figuren fungieren als kulturelle Instrumente, als Denkfiguren für Begegnungen mit dem Unbekannten. In einer Zeit erzwungener Klarheit beharrt **Extrasensory** auf Mehrdeutigkeit als Form des Widerstands.»

Im Zentrum steht eine Mehrkanal-Videoinstallation, in der sich bewegte Bilder über eine Konstellation grosser Bildschirme entfalten und die Betrachtenden in eine sich wandelnde filmische Umgebung eintauchen lassen.

Zur Ausstellung erscheint ein Künstlerbuch in Deutsch und Englisch mit Beiträgen aus Wissenschaft, Theorie und künstlerischer Praxis, publiziert von Hatje Cantz.

Raphael Suter, Direktor der Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G:

«Mit **Extrasensory** präsentieren wir die erste grosse institutionelle Ausstellung von Chloe Wise in der Schweiz. Ihre Arbeit reagiert präzise auf die Bedingungen unserer Gegenwart, in der Bilder, Glaubenssysteme und Sinneserfahrung untrennbar miteinander verflochten sind.»

Hinweise für die Redaktion

Über die Künstlerin

Chloe Wise (*1990, Montreal, Kanada) ist eine multidisziplinäre Künstlerin, deren Praxis Malerei, Skulptur, Video und Installation umfasst. Sie erwarb ihren BFA an der Concordia University in Montreal und lebt und arbeitet derzeit in New York. Wises Arbeit ist von einem ausgeprägten Interesse an der Geschichte des Porträts geprägt und untersucht die vielfältigen Kanäle, die zur Konstruktion des Selbst beitragen, insbesondere das Zusammenspiel von Konsum und Bildproduktion. Mit Humor und Ironie verweist sie auf kanonische kunsthistorische Bildkompositionen und hinterfragt zugleich projizierte Begehrensstrukturen rund um Nahrung und den weiblichen Körper. Ihre sorgfältig handbemalten Abgüsse von Lebensmitteln, die zu unheimlichen Skulpturen zusammengefügt werden, halten die Spannung zwischen Dauerhaftigkeit und Vergänglichkeit sowie zwischen Fiktion und Realität aufrecht. Ausgehend von Werbung, Mode, Tabu und multinationalen Marken parodiert Wise konsumorientierte Gewohnheiten und zeigt zugleich, wie der Körper gerahmt und ins Exzessive gesteigert wird.

Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen zählen *Myth Information* bei Almine Rech, New York (2025); *Told A Vision*, Art Basel Parours, Basel (2023); *In the Loveliness of Perfect Deeds*, Blouin Division, Montréal (2022); *Spite Unseen*, Galerie Sébastien Bertrand, Genf (2022); sowie *Chloe Wise* im Heart Herning Museum of Contemporary Art, Herning, Dänemark (2019). Gruppenausstellungen fanden unter anderem im Centre Pompidou-Metz (2025), im Kunstverein Bielefeld (2024), im LACMA (2022) und im Andy Warhol Museum (2021) statt, ebenso wie Ausstellungen bei Kasmin Gallery (New York, 2021), König Galerie (Berlin, 2021), David Zwirner (New York, 2020) und Gagosian (New York, 2019). Wise ist Gegenstand zweier Monografien: *Second Nature* (2021) und *Chloe Wise* (2016).

Über die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G wurde 2019 von der Philanthropin Sibylle Geiger (1930–2020) gegründet, die die Stiftung nach ihrem Grossvater, dem Schweizer Apotheker und Unternehmer Hermann Geiger (1870–1962), benannte. Ziel der Stiftung ist es, der Stadt Basel sowie ihren Bewohnerinnen, Bewohnern und Gästen eine einzigartige Plattform für Kunst und Kultur zu bieten. Sämtliche Aktivitäten der Stiftung verfolgen das Anliegen, das bereits reiche kulturelle Angebot Basels um neue Perspektiven zu erweitern. Pro Jahr werden zwei bis drei unabhängige Kunstaussstellungen mit freiem Eintritt und begleitenden Publikationen realisiert.

kbhg.ch | [Instagram](#) | [Facebook](#)

Ausstellungsinformationen

Chloe Wise: *Extrasensory*

12. Juni – 6. September 2026

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Spitalstrasse 18, 4056 Basel, Schweiz

Eintritt und Publikation sind kostenlos.

Pressekontakt



Ginevra Fiorentini

ginevrafiorentini@artspr.co.uk | +44 7889888797

Hochauflösende Bilder auf Anfrage erhältlich